



Reifeprüfung bestanden: Der Abi-Jahrgang der Theodor-Heuss-Schule.

FOTO: P

# Abitur in bewegten Zeiten

## Absolventen der Theodor-Heuss-Schule verabschiedet

**Offenbach** – Mit der Metapher vom stürmischen Schiff im Corona-Sturm leitete Schulleiter Horst Schad seine Würdigungsrede für die 46 Abiturientinnen und Abiturienten in der Aula der Theodor-Heuss-Schule (THS) ein.

Er erinnerte daran, dass die Schülerinnen und Schüler, welche sich vor drei Jahren auf die „Überfahrt zum Abitur“ begaben, nicht davon ausgehen konnten, dass es sich um eine so bewegte Fahrt handeln würde.

Die Corona-Krise durchkreuzte seit dem März 2020 alle Fahrpläne in Richtung Abitur und stellte die Schule vor große Herausforderungen. Der Lockdown und die starke Reduzierung des Präsenzunterrichts sorgte bei vielen für sehr viel Unsicher-

heit, betonte Schad.

Mit einem Verweis auf die amerikanische Schriftstellerin Helen Keller zitierte er: „Allein können wir so wenig tun, zusammen so viel erreichen.“ Er drückte damit aus, dass erst die Kooperation zwischen Schulleitung, Kollegium und Schülerinnen und Schülern, besonders in diesen schweren Zeiten, diesen Erfolg ermöglichte und die erfolgreiche Einfahrt in den Hafen des Abiturs gewährleistete.

Alexander Koch, Abteilungsleiter des beruflichen Gymnasiums, erinnerte die Anwesenden daran, dass dieser Absolventenjahrgang, der letzte gewesen sei, welcher in einem kompletten Schuljahr mit Präsenzunterricht besultet wurde. Danach lernten

die Schülerinnen und Schüler wegen der Corona-Krise hybride Unterrichtsformen kennen.

Lehrer Arne Keilmann wagte einen Blick in die Zukunft, konkret auf ein fiktives Klassentreffen im Jahre 2051. Die Absolventinnen und Absolventen wurden mithilfe dieses Gedankenspiels dazu eingeladen, aus der Zukunft auf den heutigen Tag zurückzuschauen. Sie sollten aus der Distanz von 30 Jahren darüber nachdenken, wie sich ihr Leben in dieser Zeit verändert hat und welchen Anteil sie an dieser Entwicklung hatten. Er wollte damit ausdrücken, wie viele Chancen sie sich durch diesen Bildungsabschluss erworben hatten, die ihre Eltern und Großeltern oft nicht hatten. Er forderte

sie dazu auf, ihre Zukunft und zum Beispiel die der Stadt Offenbach zum Dienstleistungszentrum zu unterstützen, daran mitzuarbeiten, um in ihrer Rückschau sagen zu können, daran habe ich verantwortungsvoll und kreativ mitgestaltet.

Die besten Abschlüsse unter den diesjährigen Abiturientinnen und Abiturienten schafften Timothy Aladesanmi und Paul Pirker mit jeweils der Note 1,0 sowie Ayse Karabanci mit 1,3. Der Notendurchschnitt lag bei 2,7

Folgende 46 Absolventinnen und Absolventen haben ihr Abi in der Tasche:

Muhammad Abdul Qadoos, Madinah Adbahi, Iesha Ahtisham, Timothy Aladesanmi, Birte Ammon, Sajad Basher, Gamze Belen, Anja Beric, Za-

rah Bukhari, Sumea Cama, Winston Canpolat, Arif-Ahmet Catal, Dida Fahim, Zakariye Mohamed Geedi, Asaf Hasani, Melissa Ilardi, Lejla Jukic, Ayse Karabanci, Marina Kreconic, Jannis Kretschmer, Flavia Liscapade, Fadoua Meziani, Sara Milovanovic, Nura Mirza, Tasnim Mohammed, Marco Jeremy Müller, Ayma Mughal Nadeem, Elif Nur Olas, Mica Alfio Pennisi, Ömer Yasir Pesen, Paul Pirker, Nico Podlesny, Raffael Polovina, Daria Anna Popa, Pehlivan Sahin, Yassin Samraoui, Kevin Schmidt, Bilal Serer, Sophia Shahid, Damian Singh, Kanwarpreet Singh, Franz Stegmann, Ibrahim Yazicioglu, Selahattin Yazicioglu, Kardelen Yesilorduk und Muhammed Yildirim.